Beobachtungs- und Beurteilungsbogen im Praktikum - Freispielbegleitung

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Praktikum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Dauer vor Ort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schülerin/Schüler: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_\_\_\_ Dauer inkl. An-/Abfahrt:\_\_\_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Praxisanleiterin/Praxisanleiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Beurteilung Freispielbegleitung – 1. Praktikumsbesuch**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Berufliche Handlungen** | **Erwartete Leistungen**  **Die Schülerin/ Der Schüler:** | **Mögliche Punkte** | **Erreichte Punkte + Bemerkung** |
| trifft Absprachen | * stellt der Praxisanleitung ihre/seine Ergebnisse nach Absprache rechtzeitig zur Verfügung. * informiert die Praxisanleitung und eventuell weitere Fachkräfte über die geplante Aktivität. * nimmt Anregungen der Praxisanleitung im Vorfeld auf und setzt diese um. | 10 |  |
| plant die Frei­spielbegleitung – keine schrift­liche Planung notwendig | * wählt einen Freispielbereich begründet aus * organisiert in Absprache mit der Praxisanleitung eine sinnvolle Situation, sodass er/sie einen Freispielbereich begleiten kann * berichtet kurz über die ‚geprobte‘ Freispielbegleitung und das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung (zu Beginn des Reflexionsgespräches, mit (starker) Unterstützung der Lehrer\*in) | 10 |  |
| übernimmt Aufgaben während der Freispielbe­gleitung | * beobachtet die Gesamtsituation in den Freispielbereichen in Absprache mit der Praxisanleitung/ behält den Überblick * gestaltet den Spielbereich interessant * geht auf Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein * bringt sich pädagogisch angemessen in das Freispiel ein bzw. zieht sich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder * unterbricht Kinder, die spielen, nicht * gibt Kindern, die andere im Spiel stören, Spielanregungen und spielt ggf. mit ihnen * fördert die Selbstständigkeit der Kinder * ermutigt Kinder, die Misserfolg im Spiel haben * greift in gefährlichen Situationen ein * schlichtet Streit, wenn die Kinder keine eigenen Lösungen finden * erinnert Kinder in bestimmten Situationen an Gruppenregeln | 30 |  |
| kommuniziert mit Kindern in der Freispiel­begleitung | * stellt Blickkontakt her und hält diesen aufrecht * kommuniziert mit den Kindern auf Augenhöhe * begleitet Handeln sprachlich * setzt Mimik und Gestik ein und achtet darauf, dass diese mit der Sprache übereinstimmen * wendet das aktive Zuhören an * stellt offene bzw. W-Fragen * bietet Gesprächsanlässe an bzw. greift diese auf * hört Kindern, die etwas mitteilen möchten, aufmerksam zu[[1]](#footnote-1) * nutzt Ich-Botschaften | 30 |  |
| reflektiert Frei­spiel­begleitung | * zeigt wesentliche Stärken/ Entwicklungs­möglichkeiten der Durchführung auf (Was ist gut gelaufen? Was ist weniger gut gelaufen?) * zeigt mit Unterstützung mögliche Alternativen ihres/seines pädagogischen Handelns auf | 10 |  |
| zeigt Reflex­ions­verhalten und formuliert Ziele | * zeigt ein angemessen (fach-)sprachliches Verhalten * formuliert mit Unterstützung eine Entwicklungsaufgabe | 10 |  |
| **Summe** |  | **100** |  |
| *Bewertungsschema: 100-90 Punkte = sehr gut, 89-75 Punkte = gut, 74-60 Punkte = befriedigend, 59-45 Punkte = ausreichend, 44-20 Punkte = mangelhaft, 19-0 Punkte = ungenügend* | | | |

**Reflexionsgespräch**

|  |
| --- |
| Reflexionsschwerpunkte |
| Zielsetzungen/Entwicklungsaufgaben |
| Organisatorische Bedingungen   * Liegen die notwendigen Dokumente (Planung, Praxisnachweis, Praxisleitfaden) bereit? ja / nein * Fehlzeiten insgesamt: \_\_\_\_\_ Tage, davon \_\_\_\_\_\_ unentschuldigt. * Liegen Attest(e) vor? ja / nein * Vorschlag zum Nacharbeiten: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Einschätzung zur pädagogischen Eignung. Bitte ankreuzen.   * Zum aktuellen Zeitpunkt liegt keine pädagogische Eignung vor. * Die gezeigten Kompetenzen entsprechen den aktuellen Anforderungen an eine pädagogische Eignung. * Die gezeigten Kompetenzen entsprechen den aktuellen Anforderungen an eine pädagogische Eignung bedingt.   Begründung: |

**Note** für den ersten Praxisbesuch unter Berücksichtigung der Gesamtentwicklung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Schülerin/Schüler Unterschrift Lehrerin/Lehrer

1. In Anlehnung an vom Wege, Brigitte/Wesel, Mechthild (2018): Handbuch Kinderpflege für die Berufsfachschule. [↑](#footnote-ref-1)